

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 38

Rubrik: Seite der Frau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 10.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Electrolux-Kühlschrank

Radiostörfrei, weil motorlos

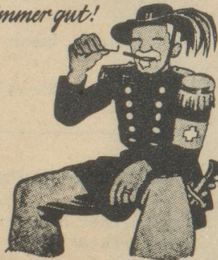
ZÜRICH, Uraniastraße 40 (Schmidhof) . Tel. 52756

1.50 1/2 Poulet 1.50 Forelle blau

CAFE Schlauch ZÜRICH 1

Münstergasse 20, Nähe Grobmünster
Wein-Speise-Restaurant. Menus à Fr. 1.70, 2.20, 3.50
Billardsaal (Life-Pool). Kegelbahnen
Gemütl. Unterhaltung. Sportberichte

OPAL *Stumpfen*
immer gut!



Päckli zu 10 Stück
und Schächteli 2x5



Anti-Diabetes H
ist der Tee, der vielen Diabetikern geholfen hat; er wird auch Ihnen helfen. In Schächteln zu Fr. 5.50 in den Apotheken.
W. Brändli & Cie., Bern.

Krampfaderstrümpfe +

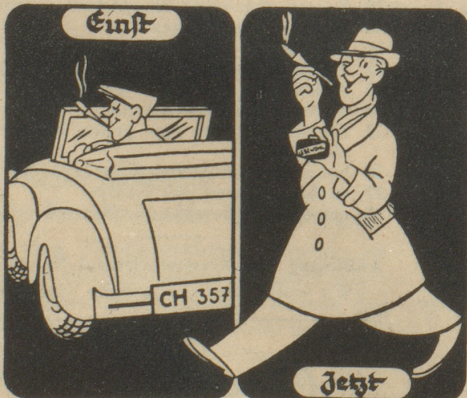
Latex „Neuheit“
Umstandsbinden, Glycerinspritzen, Orthopädische u. Bruchbandagen etc.
Preisliste auf Wunsch.

F. Kaufmann
Sanitätsgeschäft, Zürich
Kasernenstraße 11

Fort mit Korkstiefeln



Beinverkürzung ausgeglichen. Gang elastisch, bequem und leicht, jeder Ladestiefel, auch Halbschuh, verwendbar. Gratisbroschüre Nr. 9 senden «Extension», Frankfurt a. M., Eschenheim. **Zweigniederlassung Zürich 7, Rühlstraße 4 (Römerhof).** — Wir warnen vor Nachahmungen.
Fachärztliche Leitung.



Hühneraugenqualen waren
Halb so schlimm beim Autofahren.
Aber heute ohne Gas,
Macht's mit «Lebewohl»* erst Spaß!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballencheiben** für die Fußsohle. Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.

SEITE



Aus Radio-Zeitung:

Teure Schätze!

Eine Aufgabe kulturellen Luftschutzes.

Krieg ist mit der Vernichtung unermesslicher Güter verbunden. Zur Verwüstung der Ländereien und Ortschaften an der Front, die er seit jeher mit sich brachte, tritt heute unter der Herrschaft des Luftkrieges die Zerstörung der Wohnstätten und Siedelungen durch Fliegerangriffe selbst weit im Hinterland. Aber nicht nur den Häusern droht Gefahr, von Bomben zertrümmert oder eingäschert zu werden. Auch unser Hausrat würde verloren sein, und mit allen diesen Dingen sind auch jene Kostbarkeiten der Zerstörung ausgesetzt, die durch irgendeine besondere Beziehung zu unserm persönlichen Leben unersetzlich sind. Es sind Erinnerungen an unsere Vorfahren und an die großen Ereignisse und Erlebnisse auf unserm eigenen Lebensweg, vor allem aber die Dokumente der Entwicklung unserer Kinder. Es sind Photos und Briefe, Schulzeugnisse, Kinderzeichnungen, die Dokumente von Konfirmation und Kommunion, die Glückwunsch-Telegramme und Verse zu unserer Heirat und der Geburt unserer Kinder, wertvolle Bücher und Bilder; es ist die weiß-blonde Haarlocke aus den ersten Lebensjahren unserer Buben und Mädchen, ein Zeitungsausschnitt mit einer Meldung, die uns persönlich anging, ein Diplom, das unsere berufliche Laufbahn entscheidend bestimmte.

Diese Dinge sind für viele Menschen von größtem Werte. Nicht nur der private Familiensinn wird durch sie von Geschlecht zu Geschlecht weitergegeben; sie sind wichtige Träger der Überlieferung auch in der Gesamtheit eines Volkes und ganz allgemein unersetzliche Bindeglieder zwischen den Menschen, die sich in der Kette der Generationen ablösen. Wie wir selber immer wieder gerührt in den Andenken unserer Vorfahren kramen oder auf die Entwicklungsstufen unseres eigenen Wesens zu-

rückblicken, die in Lichtbildern, Schulheften und Büchern und ähnlichen Zeugnissen verkörpert sind, oder uns den Werdegang unserer Kinder in Erinnerungen rufen, die vielleicht längst einen eigenen Herd gegründet haben, so werden dereinst sie selber wieder die Schachtel auftun, in denen sie ihre Erinnerungen an uns aufbewahren. Der Geist ihres Elternhauses wird sie umwehen und in ihrer eigenen Lebensführung stärken, und im einen oder andern Fall werden diese Dinge gar zu Dokumenten der Geschichtsschreibung, deren Bedeutung weit über ihren familiären Umkreis hinausreicht.

Fürwahr, mir scheint, es sei eine wichtige Pflicht, diese die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unseres Blutes verknüpfenden Zeugnisse mit allen Mitteln vor dem Untergang zu bewahren. Gewiß, die Not der Kriegszeit, die uns Evakuierung und Flucht aus Heim und Heimatdorf auferlegen würde, sie würde uns zum schmerzlichen Verzicht auf manchen Gegenstand zwingen, an dem unser Herz hängt. Aber ein kleines Paket, eine kleine Schachtel mit den köstlichsten dieser Erinnerungen wollen wir auf alle Fälle doch bereit halten, um sie aus dem Untergang unserer Habe zu retten. Ein paar Briefe, ein paar Photos unserer eigenen Eltern und von uns selber, unserer Kinder und nicht zuletzt unseres Hauses oder unseres heimatlichen Dorfes würden uns nicht zu sehr beschweren, wenn wir in eine ungewisse Ferne ziehen müssen. Vielleicht aber ist es uns auch möglich, einen Teil dieser Schätze in Sicherheit zu bringen, indem wir sie Verwandten oder Freunden anvertrauen, die an besser gesicherten Orten wohnen. Damit begegnen wir der Gefahr, daß uns diese zwar leichte, aber umso teurere Last in einer Stunde der Not verloren gehen würde; vor allem aber wäre uns die Gewißheit ge-



DER FRAU

geben, daß diese Andenken uns überleben, wenn uns selber etwas zustoßen sollte, und so doch noch in die Hände derer geraten, für die sie bestimmt sind. Wenn wir aber ganz klug sein wollen, so arbeiten wir wie eine richtige Versicherungsgesellschaft nach den Prinzipien der Risikoverteilung und schicken einen Teil dieser dokumentarischen Erinnerungen an Onkel Hans und einen andern an Tante Anna, und so wird wohl auch im schlimmsten Falle von diesen Dingen etwas übrig bleiben.

Es sind dem Gewichte nach bescheidene Lasten um die es hier geht, und umso weniger gäbe es eine Entschuldigung für uns, wenn wir nicht alles täten, um unsern Kindern wenigstens diesen köstlichen Besitz zu bewahren. Unser aller Hoffnung ist es, daß wir nie von Kriegsnot heimgesucht werden — unsere Zeit aber duldet keine nachlässige Gemütlichkeit mehr.

Hat man denn solche Erinnerungen nicht im Kopf oder im Herzen drin? Ich finde es unerhört, daß man in solchen Zeiten von solchem

Krimskrams auch nur ein Wort verlieren kann. Können Sie sich die armen, verzweifelnden Flüchtlinge in ihren seelischen und physischen Schmerzen vorstellen, am Rande des Weges bei strömendem Regen oder bei Kälte und Schnee sitzen mit ihrem «Kostbarkeitspäckchen» und darin gerührt herumkramen? Nein, es kann doch sicherlich nicht möglich sein, daß eine Frau (und Schreiber des Artikels wird ja wohl «Schreiberin» sein) es ernst meint mit ihren Ausführungen. Sage und schreibe Gratulationskarten, Diplome, Zeugnisse, Zeitungsausschnitte, Schulhefte und die eigene Photo etc. Frau C.R.

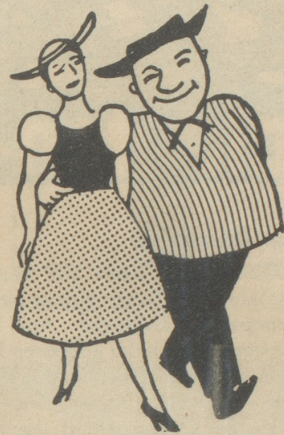
(... aber nei au! Ich han doch selber au mini Gratulationskärtli, Diplöml, Zügnißli, Zeitungsausschnittli, Schulheftli, Photoli, weiß-blonde Haarlöckli etc. bi der Mobilisierig mit in Grenzschutz gnoh und sie amigs z'Nacht uf der Wacht am Rhi us em Trückli use gnoh und denn a mich ane, a's Gwehr ane und uf de Stahlhelm ue ghenkt und denn mitene pläuderlet — oh wie schön — und ha so mit dene Sächeli z'Nacht erst no wie en getarnte Bunker usgeh! Der Setzer.)



«Worom lachesch?»
«Jo weisch, i denk grad a Adam und Eva!»

Französischer Humor aus «Ric et Rac»

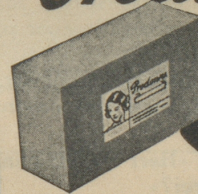
SYRIAL-Shampoo wäscht und tönt zugleich!



Liebt milde Würze Deine Frau,
Nimm Thomy's Senf in Tube blau!

Efriba TOSCANI
10 ST. NUR 60 CTS

Prodonna
ECONOM



10 Stück
Fr. 1.15

die gute, hygienische, auflösbare Damenbinde.
Erhältlich in Fachgeschäften. Für höchste Ansprüche: Prodonna Regulär zu Fr. 1.60.



Warum? Darum!

Beim sonntäglichen Picknick CHALET-Emmentaler-Käse od. eine dersieben feinen CHALET-Spezialitäten. Dazu eine Flasche Weißwein im Bache gekühlt! Große Schachteln für den Haushalt, kleine Sandwich-Packungen für Tagestouren.